22.03.95

Vereinsvorstände scheuen Verantwortung

Kein Nachfolger für Werner Schüle in Sicht

Aichhalden (ts). Ein zähes, aber vergebliches Ringen um die Besetzung des Vorsitzendenposten kennzeichnete die Mitgliederversammlung der Vereinsgemeinschaft Aichhalden. Der bisherige erste Vorsitzende Werner Schüle wollte kein Amt mehr übernehmen, ein Nachfolger fand sich auch nicht.

Schüle verlas im »Küferstüble« am Montagabend zunächst den Jahresbericht mit den wichtigsten Eckpfeilern. Der Kassenbericht von Walter Schwab fiel im Vergleich zum Vorjahr etwas schlechter aus, da die Erstellung des Verbindungsweges Festplatzanlage – Josef-Merz-Halle mit einer größeren Summe zu Buche schlug. Der von Oskar Herzog beantragten Entlastung der Vorstandschaft wurde einhellig zugestimmt.

Absolut keine Einstimmigkeit herrschte dann beim abendfüllenden Programmpunkt »Wahlen«. Nachdem der bisherige erste Vorsitzende Werner Schüle nicht mehr antreten wollte, begann ein zähes Ringen nach Freiwilligen für dieses Amt.

Dietmar Zehner, der kurzerhand zum Wahlleiter bestimmt wurde, hatte seine liebe Mühe, jemanden von den 20 wahlberechtigten Vereinsvorständen für dieses Amt zu begeistern. Zehnder schlug

vor, nachdem kein einzelner die Verantwortung übernehmen wollte, ein Gremium aus drei beziehungsweise sechs Vereinen zu bilden, in dem jeweils eine oder mehrere Personen die Vereinsgemeinschaft nach außen repräsentieren. Da keiner den Anfang machen wollte, wollte man nach dem Alphabet vorgehen. Doch war dann wieder strittig, ob von vorne, hinten oder von der Mitte. Die Idee wurde wieder verworfen.

Nach weiterer hitziger Debatte kam man letztendlich zu dem Kompromißvorschlag, den bestehenden Ausschuß um Edwin Pfundstein, Dietmar Zehnder und Erwin Pattloch zu erweitern und dieses Gremium bis zum Herbst als Vorstand zu belassen, um dann einen weiteren Versuch zu unternehmen, einen Vorsitzenden zu finden.

Dieselben Probleme gab es bei der Wahl des Kassierers, da Walter Schwab ebenfalls nicht mehr kandidierte. Werner Schüle übernahm dieses Amt bis zum Herbst. Kassenprüfer wurden Siegfried Günter und Bernhard Steiger. Zudem wurde beschlossen, daß jeder Verein zehn Arbeitsstunden beim Restaurieren von Bänken und Tischen in der Vereinsanlage entrichtet.